



Nur der Clown kann dem Tod die Stirn bieten.
Weil er sich mit seinem doppelten Gesicht über ihn lustig macht.
Der Gaukler tänzelt um den Tod herum.
Oder er setzt sich vor ihn hin und schaut ihn an.
Er ist eine Sphinx, die das Nichts anstarrt.
(Picasso)

DIE SCHNEIDERIN

von Gardi Hutter und Michael Vogel

Der Clown und der Tod. Sie stehen sich gegenüber.
Die Endlichkeit des Seins und die Unendlichkeit des Spiels.
Außerhalb der Zeit.

Was aber, wenn der Clown "Hanna" heißt, von Beruf Schneiderin ist und von Gardi Hutter gespielt wird?

Durch Hanna wird die Sterblichkeit zum Witz, da die Lebendigkeit zum Spiel wird. Sie schaut dem Tod solange ins Gesicht, bis er anfängt um sie herum zu tanzen. In diesem Tanz setzt Hanna alle Masken des Lebens auf, von der Fratze des Spotts bis zur tiefen Schwere der Melancholie. Sie verwandelt sich zur Gier, um sich im nächsten Moment zu verschenken. Sie ist herzloser Verbrecher und leidendes Opfer und immer geht es weiter, immer will sie noch mehr sein. Hannas Begehren ist ewig und für den Tod ist eben kein Platz im Leben.

Zum Stück:

Schneiderin Hanna hat ein volles Auftragsbuch. Bis tief in die Nacht macht sie Überstunden. Da kommt es doch sehr ungelegen, dass ausgerechnet heute der Tod bei ihr anklopft. Jetzt nervt der auch noch, wo sie doch so viel zu tun hat.

Sie schlägt Ersatz vor, bietet die ersten drei Zuschauerreihen samt Garderobieren.

Er scheint es ernst zu meinen und es bleibt ihr - wie jedermann - nichts anderes übrig, als einzuwilligen.

Doch, nur noch...! Nur noch schnell aufräumen, eine letzte Zigarette, ein letztes Mahl, ein letzter Wille – und dann wäre auch noch die Art und Weise auszuhandeln, WIE gestorben wird.

Hanna ist eine harte Nuss für den Tod.

Mit schlauem Witz springt sie ihm immer wieder von der Schippe. Galgenhumor pur.

Wie "Sheherazade" erfindet sie Geschichten, die uns die Zeit vertreiben und den Tod noch warten lassen.

Arbeitstitel: DIE SCHNEIDERIN

Premiere: geplant für Oktober 2010

Mitwirkende:

Clown:	Gardi Hutter
Lichtdesign:	Reinhard Hubert
Musik:	Dirk Schröder
Ausstattung:	Urs Moesch
Produktion:	Gardi Hutter
Regie:	Michael Vogel

Erstes Presseinfo:

GARDI HUTTERS NEUES STÜCK

Als Wäscherin hat sie angefangen, als Sekretärin ist sie aufgestiegen und als Souffleuse ist sie unter die Bühne abgestiegen.

Ab Herbst 2010 ist sie:

DIE SCHNEIDERIN

Es sind die Bretter des Schneidertisches, die ihr die Welt bedeuten. Ein Blick durchs Knopfloch genügt: Erzählstoff gibt's in Ballen. Gardi Hutter richtet mit der grossen Schere an: wie immer wird weder an Boshaftigkeit noch an Unglück gespart. Sie lässt die Puppen tanzen – die Schneiderpuppen. Abgründe tun sich im Nähkästchen auf. Bei so vielen Spulen kann sogar das Schicksal den Faden verlieren.

*Mit **DIE SCHNEIDERIN** erschaffen Gardi Hutter und Michael Vogel (Familie Flöz) ein Theaterstück über die Endlichkeit des Seins und die Unendlichkeit des Spiels. Außerhalb der Zeit.*

*CLOWNTHEATER von Gardi Hutter + Michael Vogel
Spiel: Gardi Hutter
Regie: Michael Vogel (Familie Flöz)*

GARDI HUTTER:

Clown, Autorin, Schauspielerin, Sängerin, Gastdozentin (Universität Leipzig). Seit 1981 tourt Gardi Hutter mit ihrem CLOWNESKEN THEATER durch die halbe Welt, in bisher 24 Ländern. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Kollegen hat sie sechs abendfüllende Theaterstücke und ein Zirkusprogramm kreiert. Sie spielt in Schauspielhäusern und Scheunen, in Konzertsälen und Kulturfabriken, in Festivals und Favelas. Ausgezeichnet ist sie mit elf Theaterpreisen. Ausgebildet hat sie sich an der Schauspiel-Akademie Zürich und ihre Gesellenjahre in Milano am „CRT - Centro di ricerca per il teatro“ absolviert.
Ausführlicher in www.gardihutter.com

MICHAEL VOGEL:

Künstlerischer Leiter der FAMILIE FLÖZ. Regisseur, Schauspieler, Bühnenbildner und Maskenbauer. Pantomime- und Schauspiel-Studium an der Folkwang-Hochschule Essen. 1989-1991 Theater Stückwerk, seit 1992 Regie und Choreographie u.a. Schauspielhaus Bochum, Wuppertaler Schauspiel, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Theater Kohlenpott, bremer shakespeare company. 2005 Konzept, Bühne und Regie für "Circus Quantenschaum". Lehraufträge an der Universität der Künste Berlin und Hochschule für Schauspiel "Ernst Busch" für Maske und szenischen Unterricht.
Ausführlicher in www.michaelvogel.de

Plakatentwurf:



Vorläufige technische Bedingungen:

Dauer: 70-80 Min. - keine Pause

Bühne: min. 8 x 6 x 4 m (B x T x H)
schwarzes Kabinett

Licht: min. 36 Kreise
etwa 50 Scheinwerfer
evtl. Videotechnik

Ton: Einspieler von CD / Video
evtl. Lavalier Mikrofon für Gardi Hutter

Premiere: geplant für Oktober 2010
18. 10. 2010 technische Einrichtung
19. 10. 2010 offene Generalprobe
20. 10. 2010 Uraufführung